



Jahresbericht 2013

Kurzfassung

Den detaillierten Jahresbericht finden Sie auf www.ptv.ch unter «Downloads»

Das Wichtigste in Kürze

Mit dem Anlageergebnis von 4,9% konnte die PTV 2013 ihre solide finanzielle Situation weiter verbessern. Auch die Risikorechnung der aktiven Versicherten schloss positiv ab. Der Deckungsgrad stieg auf 110,1%. Die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten wurden durchschnittlich mit 2,1% verzinst. Das kontinuierliche Wachstum der PTV zeigt ihre Attraktivität. Per Ende 2013 waren bei der PTV rund 14 600 Personen versichert. Deren Vorsorgekapitalien belaufen sich auf 2,2 Mia. CHF. Damit ist die PTV unter den 100 grössten Vorsorgeeinrichtungen der Schweiz.

- Mit dem Deckungsgrad von 110,1% verfügt die PTV über eine solide finanzielle Basis. Dies hat noch verstärkt zu gelten, wenn berücksichtigt wird, dass der technische Zinssatz 2,75% beträgt. Mit dem technischen Zinssatz wird die erwartete zukünftige Rendite auf den Rentenkapitalien berücksichtigt. Mit dem gegenüber dem Vorjahr tieferen Satz wird auf die gedämpften Ertragsaussichten in den nächsten Jahren aufgrund des nach wie vor sehr tiefen Zinsniveaus Rücksicht genommen.
- Mit dem äusserst positiven Verlauf bei den Aktien konnten im Jahr 2013 die Verluste auf den Obligationen aufgrund des leichten Zinsanstiegs mehr als wettgemacht werden.
- Bei den Anlagen steht für die PTV die Sicherheit der Vorsorgevermögen im Vordergrund. Mit der Rendite von 4,93% konnte der Vergleichsindex (4,88%) geschlagen werden.

- Die Vermögensverwaltungskosten konnten von 0,3% auf 0,24% reduziert werden. Die PTV investiert ausschliesslich in transparente Anlagegefässe.
- Die PTV verfügt über eine gute Risikostruktur, welche es ihr erlaubt, die Risikoprämien tief zu halten. Bei der Risikorechnung der aktiven Versicherten hat sich der günstige Verlauf im Jahre 2013 fortgesetzt. Die ausbezahlten Invalidenrenten blieben trotz des Wachstums bei den Versicherten konstant. Mit dem Überschuss bei der Risikorechnung der aktiven Versicherten kann die 2012 erstmals gewährte zusätzliche Zinsgutschrift auch für das Jahr 2013 wieder finanziert werden.
- Ebenso konstant – aber mit umgekehrten Vorzeichen – schliesst die Rechnung bei den Rentnerinnen und Rentnern mit einem Verlust ab. Die Rentenbeziehenden der PTV leben länger als der Durchschnitt der Schweizer Bevölkerung, sodass auch die Altersrenten entsprechend länger auszubezahlen sind. Mit der stufenweisen Senkung des Umwandlungssatzes auf 6% (Männer) respektive 6,3% (Frauen) hat die PTV einen wichtigen Schritt für eine ausgeglichene Rechnung getan. Das Ziel jeder Pensionskasse muss sein, dass über mehrere Jahre alle Versicherten in gleicher Weise von den Anlageerträgen profitieren können.
- Bei der PTV als Verbandskasse kommt jeder einbezahlte Franken den Versicherten zugute. Damit die Verwaltung und die Anlage dieser

Gelder einwandfrei funktionieren, wird seit jeher ein grosses Gewicht auf die Integrität und die Loyalität der verantwortlichen Personen gelegt. Die Überprüfung der Prozesse und Aufgaben bleibt dazu eine ständige Aufgabe. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Interessen der Versicherten immer gewahrt werden.

- Schon seit Jahren hat die PTV die Ausübung der Stimmrechte an den Generalversammlungen geregelt. Aktuell wird die Anlageklasse der Schweizer Aktien vom Mandatsträger in ihrem Schweizer Anlagefonds verwaltet. Das Stimmrecht wird durch diesen unabhängig und ausschliesslich im Interesse der Anleger und basierend auf Good-Governance-Bestimmungen ausgeübt.

- Die kompetente Beratung der Versicherten und der Arbeitgeber ist ein zentrales Anliegen der PTV. Auf www.ptv.ch finden Sie sämtliche Informationen zur Versicherung bei der PTV, und mit dem Kompendium (www.ptv-kompendium.ch) geben wir Ihnen einen Überblick über die Schweizer Sozialversicherungen und zu den wichtigsten Fragen in der beruflichen Vorsorge.

Kennzahlen

	2013	2012	2011
Bilanzsumme (Mio. CHF)	2 271	2 093	1 850
Performance Gesamtvermögen	4.9%	7.5%	1.2%
Deckungsgrad	110.1%	107.0%	104.1%
Verzinsung Vorsorgegelder	1.5%	1.5%	2.0%
Zusätzliche Zinsgutschrift Ø	0.6%	0.6%	
Angeschlossene Firmen	1 989	1 964	1 907
Aktive Versicherte	12 677	12 300	11 624
Rentnerinnen und Rentner	1 877	1 760	1 645
Verwaltungskosten pro Versicherten (CHF)	220	220	223

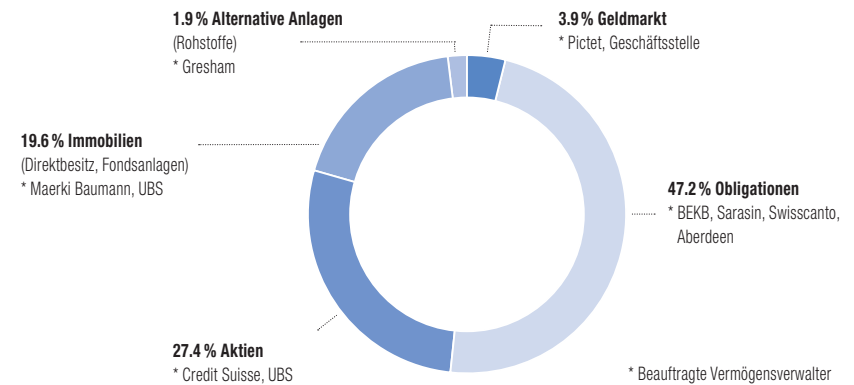
Bilanz

Aktiven	31.12.2013 (in CHF)	31.12.2012 (in CHF)
Flüssige Mittel	88 902 774	14 286 858
Forderungen	12 546 149	11 316 112
Obligationen	1 059 239 616	1 065 242 215
Aktien und ähnliche Wertschriften	665 871 531	592 486 697
Liegenschaften	444 534 796	409 543 915
Total Aktiven	2 271 094 866	2 092 875 797

Passiven	31.12.2013 (in CHF)	31.12.2012 (in CHF)
Freizügigkeitsleistungen	46 647 935	31 660 083
Andere Verbindlichkeiten	600 881	949 536
Passive Rechnungsabgrenzung	977 493	1 320 198
Arbeitgeber-Beitragsreserve	39 038 221	34 850 809
Vorsorgekapital Aktive	1 373 331 097	1 323 551 556
Vorsorgekapital Rentner	581 191 000	528 140 000
Technische Rückstellungen	28 808 000	39 791 000
Wertschwankungsreserve	200 435 238	132 547 615
Stiftungskapital	65 000	65 000
Total Passiven	2 271 094 866	2 092 875 797

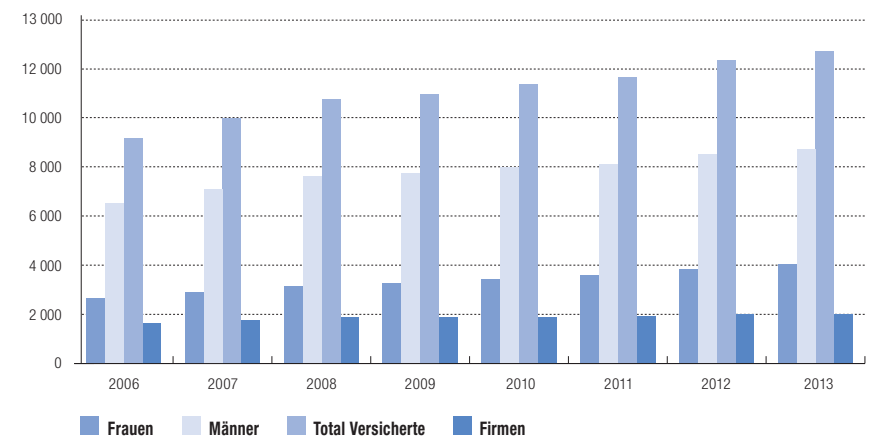
Auch im Jahr 2013 wuchs die Bilanzsumme der PTV wiederum stark an. Hauptgründe dafür sind Wertsteigerungen auf dem Anlagevermögen und die Nettogeldzuflüsse bei den Beiträgen und Einlagen.

Aufteilung Vermögen nach Anlagekategorien



Die ausgewiesenen Kosten der Vermögensverwaltung liegen insgesamt bei 0,24 % (Vorjahr 0,3 %). Wie 2012 wurden auch für das Jahr 2013 die TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen ermittelt. Bei TER (Total Expense Ratio) handelt es sich um eine internationale Kennzahl, die Aufschluss darüber gibt, welche Kosten bei einem Fonds jährlich zusätzlich zum Ausgabeaufschlag anfallen. Der Ausweis der Vermögensverwaltungskosten entspricht der Weisung der Oeraufsichtskommission (OAK). Die PTV hat ausschliesslich transparente Anlagen.

Aktive Versicherte und angeschlossene Firmen

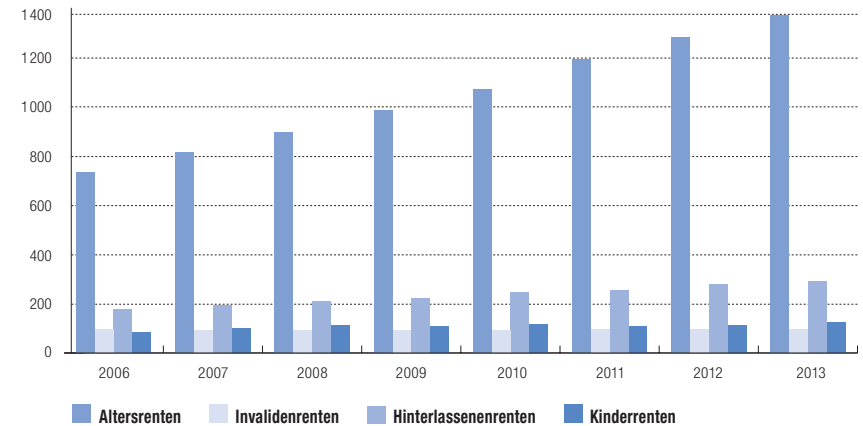


Die Zunahme der aktiv versicherten Personen hat sich 2013 fortgesetzt. Per Ende 2013 waren bei der PTV 12 677 Aktive versichert (4004 Frauen und 8673 Männer). Diese verteilen sich auf 1989 Firmen und 428 einzelversicherte Personen.

Betriebsrechnung

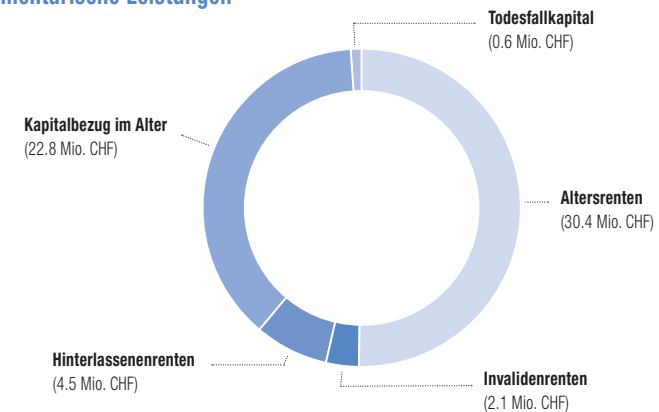
	2013 (in CHF)	2012 (in CHF)
Beiträge und Einlagen	157 584 099	142 313 265
Eintrittsleistungen	79 328 358	105 817 944
Zufluss Beiträge/Eintrittsleistungen	236 912 458	248 131 209
Reglementarische Leistungen	-61 208 317	-50 855 102
Verteilung Zuschüsse Sicherheitsfonds	-972 761	-955 918
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	-9 113 331	-7 147 779
Austrittsleistungen	-104 435 300	-91 901 176
Abfluss für Leistungen/Vorbezüge	-175 729 709	-150 859 975
Bildung Vorsorgekapital	-96 034 953	-177 569 458
Versicherungsaufwand	-609 505	-531 760
Netto-Ergebnis Versicherungsteil	-35 461 709	-80 829 983
Erträge Wertschriften	36 006 223	35 430 985
Realisierte Kursverluste	-5 879 509	-16 372 480
Realisierte Kursgewinne	41 031 151	25 462 856
Wertberichtigung	26 227 609	90 179 977
Liegenschaftserfolg	11 537 712	12 325 487
Aufwand Vermögensverwaltung	-5 539 101	-4 528 635
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	103 384 085	142 498 191
Sonstiger Aufwand und Ertrag	5 438	9 925
Verwaltungskostenbeiträge	3 821 199	3 662 707
Versichertenadministration	-3 195 037	-3 096 407
Marketing- und Werbeaufwand	-666 354	-582 471
Verwaltungsaufwand	-40 191	-16 171
Ertrags-/Aufwandsüberschuss	67 887 623	61 661 962

Anzahl Leistungsbezüger



Trotz starkem Bestandeswachstum ist die Zahl der IV-Rentner seit Jahren stabil. Die Zahl der Alters- und der Hinterlassenenrenten hat im letzten Jahr dagegen erneut zugenommen. An total 1877 Personen werden monatlich Renten ausgerichtet. Das Verhältnis der Anzahl aktiver Versicherter zur Anzahl Rentenbezügerinnen und -bezüger ist mit 6,75:1 weiterhin günstig. Aufgrund der demografischen Entwicklung werden die Altersrenten in den nächsten Jahren jedoch weiter deutlich zunehmen.

Reglementarische Leistungen



Die Vorsorgeleistungen sind im Jahr 2013 insgesamt von 49,9 Mio. CHF auf 60,4 Mio. CHF angestiegen. 3 Mio. CHF dieser Zunahme resultieren aus höheren Rentenleistungen im Alter, während die Kapitalleistungen sogar um 7,5 Mio. CHF zugenommen haben. Die Höhe der Invaliden- und Hinterbliebenenrenten blieb dagegen praktisch unverändert.

Art und Umsetzung des Zwecks

Die PTV bietet als umhüllende Vorsorgeeinrichtung verschiedene Versicherungspläne mit einer grossen Auswahl an Beitragsplänen an. Dabei können die folgenden Leistungen versichert werden:

Bei Pensionierung

- Flexible Pensionierung zwischen Alter 58 und 70
- Einkauf in die vorzeitige Pensionierung
- Bei vorzeitigem Ableben garantierte Auszahlung der bis Alter 75 geschuldeten Rente an den überlebenden Partner
- AHV-Überbrückungsrente
- Pensioniertenkinderrente
- Teilweiser oder vollständiger Kapitalbezug

Wichtige Hinweise für die Altersleistungen bis Alter 75

Bei der PTV kommen die Altersleistungen bis Alter 75 in jedem Fall zur Auszahlung. Dies bedeutet, dass beim Tod einer pensionierten Person vor Alter 75 an die Hinterbliebenen die vollen Leistungen bis Alter 75 weiterlaufen, bevor dann die reduzierten Hinterlassenenleistungen einsetzen. Die Leistungen bis Alter 75 können bei der Pensionierung aber auch als Kapital bezogen werden, sodass die Rentenleistungen dann erst ab Alter 75 einsetzen.

Im Todesfall

- Ehegattenrente
- Rente für den geschiedenen Ehegatten
- Lebenspartnerrente
- Waisenrente
- Todesfallkapital
- Einelterrente

Bei Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)

- Invalidenrente
- Invalidenkinderrente
- Befreiung von der Beitragszahlung

Finanzierung

Die PTV ist nach dem Beitragsprimat finanziert. Die Gesamtbeiträge setzen sich wie folgt zusammen:

- Sparbeiträge
- Risikobeiträge
- Beiträge für die Verwaltung

Die einzelnen Beitragskomponenten werden transparent im Vorsorgeausweis aufgeführt. Die Beiträge berechnen sich in Prozent des versicherten Lohnes und sind mindestens zur Hälfte durch den Arbeitgeber zu erbringen. Der versicherte Lohn gemäss Reglement entspricht dem AHV-Jahreslohn, in der Regel vermindert um einen Koordinationsabzug. Eine versicherte Person kann sich jederzeit bis auf die maximalen Leistungen (Versicherung ab Alter 25 mit dem aktuellen Lohn) einkaufen.

Altersvorsorge 2020

Ende November 2013 hat der Bundesrat die Reformvorschläge zur AHV und zur beruflichen Vorsorge in die Vernehmlassung gegeben. Diese haben im Vorfeld schon grosse Wellen geworfen und werden uns die nächsten Jahre noch stark beschäftigen. Unbestrittenermassen hat die schweizerische Altersvorsorge drei grosse Herausforderungen zu meistern:

- a) die steigende Lebenserwartung
- b) die alternde Bevölkerung
- c) die tiefen Zinsen

Das Reformprojekt verfolgt einen gesamtheitlichen Ansatz, der die Interessen der Versicherten ins Zentrum stellt und das Leistungsniveau der 1. Säule (AHV) und der 2. Säule (Berufliche Vorsorge BVG) sichern und nachhaltig finanzieren will.

Die Kernelemente der Reform

- Das Referenzalter für den Rentenbezug wird in beiden Säulen für Frauen und Männer bei 65 Jahren harmonisiert; dabei wird eine flexible und individuelle Gestaltung der Pensionierung zwischen 62 und 70 Jahren ermöglicht.
- Der Mindestumwandlungssatz in der obligatorischen beruflichen Vorsorge wird auf 6% gesenkt und mit Kompensationsmassnahmen wird das Leistungsniveau erhalten.

- Der BVG-Versicherungsschutz von älteren Arbeitslosen soll verbessert werden.
- Die Überschussverteilung der Versicherungsgesellschaften wird transparent gestaltet und verbessert.
- Die Finanzierungslücke in der AHV soll mit einer Mehrwertsteuererhöhung kompensiert werden.
- Die Liquidität der AHV wird mit einem Interventionsmechanismus (ähnlich der Schuldenbremse) geschützt.
- Selbstständigerwerbende und Arbeitnehmende werden in der AHV gleich behandelt.
- Die Witwenrente in der AHV wird nur noch an Frauen mit Betreuungspflichten ausgerichtet; im BVG bleibt sie unverändert.

Die PTV unterstützt die Bestrebungen, die Einnahmen und Ausgaben der Sozialwerke ins Gleichgewicht zu bringen, sodass die Leistungen – auch für nachfolgende Generationen – gesichert sind. In der PTV wurden praktisch alle Massnahmen, welche die berufliche Vorsorge betreffen, bereits eigenverantwortlich und im Einvernehmen zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern im Stiftungsrat umgesetzt.

Organe

Stand 01.01.2014

Stiftungsrat



Peter Bucher, dipl. Bauingenieur ETH M.E. SIA USIC
ewp bucher dillier AG, Luzern
Vertreter Arbeitgebende SIA
Präsident des Stiftungsrates



Hans Abicht, dipl. Ing. FH SIA
Hans Abicht AG, Zug
Vertreter Arbeitgebende SIA
Mitglied Ausschuss Immobilien



Daniel Röschli, Betriebsökonom HWV FH
SIA-Generalsekretariat, Zürich
Vertreter Arbeitnehmende SIA
Mitglied Ausschuss Wertschriften



Andreas Steinegger, lic. oec./Raumplaner ETH NDS
Jauslin + Stebler Ingenieure AG, Muttenz
Vertreter Arbeitnehmende SIA
Mitglied Ausschuss Versicherung und Strategie



Daniel Baldenweg, dipl. Ing. FH/Reg. A/SIA
dsp Ingenieure & Planer AG, Greifensee
Vertreter Arbeitgebende STV
Mitglied Ausschuss Wertschriften



Hansjörg Spörri, dipl. Ing. HTL STV
Papierfabrik Netstal AG, Netstal
Vertreter Arbeitgebende STV
Präsident Ausschuss Wertschriften



Franz Mathis, dipl. Ing. HTL STV
Cormondrèche
Vertreter Arbeitnehmende STV
Mitglied Ausschuss Wertschriften



Urs Wili, dipl. El.-Ing. ETH
Furrer+Frey AG, Bern
Vertreter Arbeitnehmende STV
Präsident Ausschuss Versicherung und Strategie



Lisa Ehrensperger, dipl. Architektin ETH BSA
Frei + Ehrensperger Architekten GmbH, Zürich
Vertreterin Arbeitgebende BSA
Mitglied Ausschuss Immobilien



Stefan Kuriger, dipl. Architekt FH
Rolf Mühlethaler Architekt, Bern
Vertreter Arbeitnehmende BSA
Mitglied Ausschuss Immobilien



Jürg Winkelmann, dipl. Architekt ETH FSAI SIA
Winkelmann Architekten AG, Murten
Vertreter Arbeitgebende FSAI
Präsident Ausschuss Immobilien



Patrick Wüthrich, dipl. Betriebswirtschafter FH
Spreng + Partner Architekten AG, Bern
Vertreter Arbeitnehmende FSAI
Mitglied Ausschuss Immobilien



Gérald Brandt, eidg. dipl. HR-Leiter
BG Ingenieure & Berater AG, Lausanne
Vertreter Arbeitgebende USIC
Mitglied Ausschuss Versicherung und Strategie



Marlene Locher-Brander, GL-Sekretärin
Bänziger Partner AG, Buchs SG
Vertreterin Arbeitnehmende USIC
Mitglied Ausschuss Versicherung und Strategie

Geschäftsführung

Geschäftsstelle	ATAG Wirtschaftsorganisationen AG, Bern
Gertrud Stoller-Laternser	Geschäftsführerin
Daniel Dürr	Stv. Geschäftsführer
Beat Christen	Stv. Geschäftsführer
Peter Gasser	Leitung Finanz- und Rechnungswesen
Rita Manaa	Leitung Administration
Fabrice Emmenegger	Leitung Kundenbetreuung

Pensionskassen-Experte

Patrick Spuhler	Swisscanto Vorsorge AG, Basel
-----------------	-------------------------------

Leitender Revisor

André Egli	Balmer-Etienne AG, Luzern
------------	---------------------------

Anlageexperte

Dr. Hansruedi Scherer	PPCmetrics AG, Zürich
-----------------------	-----------------------

Aufsichtsbehörde

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht, Bern
--



ptv

Pensionskasse der
Technischen Verbände
SIA STV BSA FSAI USIC

Postfach 1023
3000 Bern 14
T 031 380 79 60
F 031 380 79 43
info@ptv.ch
www.ptv.ch